

# PEPSI, COKE ROOT BEER

Die 1954 vorgestellte **ROLEX GMT-MASTER** ist sich selbst und ihrem Design treu geblieben. Die Änderungen spielten sich in Details ab, förderten aber nicht zuletzt interessante Spitznamen zutage.

TEXT: ROBERT-JAN BROER  
FOTOS: BERT BUIJSROGGE



Die Rolex GMT-Master ist zu einer Ikone der Uhrenwelt geworden. Seit ihrer Präsentation 1954 ist sie mit der Fliegerei verbunden: Als die Fluggesellschaft Pan Am damit begann, Transatlantikflüge durchzuführen, gingen die Verantwortlichen auf die Suche nach einer Uhr, die mehrere Zeitzonen darstellen konnte. Zudem sollte sie präzise laufen, denn eine sehr genaue Uhr war damals extrem wichtig für Piloten, und Rolex konnte sie liefern.



Ohne Kronenschutz:  
die erste GMT-Master von  
1954 (Referenz 6542)



Lange Bauzeit:  
Die zweite Version  
der GMT-Master  
(Referenz 1675)  
wurde von 1959 bis  
1980 produziert

Gesucht: die  
1980 eingeführte  
Referenz 16750,  
genannt „Fat Lady“



In den folgenden Jahren war die GMT-Master nicht nur bei Pan-Am-Flugkapitänen beliebt, sondern auch bei NASA- und US-Airforce-Piloten. Geschäftsleute, die häufiger in unterschiedliche Zeitzonen reisten, trugen sie ebenfalls. Denn der Jetlag lässt sich einfacher verkraften, wenn man die Ortszeit und die Heimatzeit gleichzeitig sieht – ein psychologischer Effekt.

Die erste GMT-Master war die Referenz 6542, die 1954 eingeführt wurde. Sie besaß keinen Kronenschutz und eine Lünette mit Bakelit-Inlay für die 24-Stunden-Skala. Dieses Bauteil wurde aber nach zwei Jahren schon durch ein Inlay aus Aluminium ersetzt, da es sehr schnell

brach. Dieses Modell sah man auch im James-Bond-Film „Goldfinger“ am Arm der Pilotin Pussy Galore. Die Referenz 6542 wurde bis 1959 gebaut.

Wahrscheinlich das bekannteste alte GMT-Master-Modell ist die Referenz 1675. Sie wurde von 1959 bis 1980 hergestellt. Die lange Bauzeit und damit hohe Stückzahlen sind wahrscheinlich auch der Grund, warum man diese Uhr relativ problemlos in einem guten Zustand auftreiben kann. Einige Sammler mögen sogar lieber die etwas abgenutzten Versionen. Bis in die späten 1960er Jahre besaß der 24-Stunden-Zeiger ein kleines Dreieck als Spitze. Er wurde in den 1970ern von einem

roten Zeiger mit größerem Dreieck abgelöst. Frühe Versionen besaßen ein Rehaut und einen spitz zulaufenden Kronenschutz. Die GMT-Master war die erste Rolex-Sportuhr, die sowohl mit Oyster- als auch mit Jubilé-Band erhältlich war.

Die Referenz 1675 wurde 1980 von der Referenz 16750 mit neuem Werk und glänzendem Zifferblatt abgelöst. Da sie nur bis 1988 gebaut wurde, ist sie recht selten und von Sammlern sehr gesucht. Noch begehrt ist allerdings die Referenz 16760, genannt „Fat Lady“, die erste GMT-Master II. Bei diesem Modell ließ sich

erstmalig nicht nur die Lünette verdrehen, um eine Zeitzone einzustellen, sondern auch der Stundenzeiger. Außerdem besitzt die „Fat Lady“ ein dickeres Gehäuse, einen kräftigeren Kronenschutz sowie ein Saphirglas. Sie war nur mit „Coke“-Lünette, also halb schwarzer, halb roter 24-Stunden-Skala, erhältlich.

Der Referenz 1675 folgte 1989 die Referenz 16700. Zuerst noch mit Tritium-Leuchtmasse, ab etwa 1997 wurde dann Superluminova eingesetzt. 2001 wurde die Referenz 16700 zugunsten der parallel gebauten Referenz 16710 eingestellt.



Pepsi, Coke und  
Schwarz: Die Referenz  
16710 (1989–  
2007) gab es mit  
drei unterschiedlichen  
Lünetten

„Nipple Dial“:  
Die Goldmodelle  
besaßen teilweise  
andere Indizes



Die „FAT LADY“ ist besonders begehrt bei Sammlern. Zum ersten Mal ließ sich der Stundenzeiger separat verstellen. Das dickere Gehäuse sorgte für den Spitznamen.

Variantenreichtum:  
Bicolormodelle aus  
verschiedenen Zeiten





„Root Beer“, „Nipple Dial“ oder „Tigerauge“: Die **SPITZNAMEN** der GMT-Master-Modelle fallen sehr kreativ aus.



Die GMT-Master in ihrem Element: das Urmodell von 1954 in der Luft



Die Referenz 16710 machte während ihrer Produktionszeit von 1989 bis 2007 einige Veränderungen durch. Auch bei ihr löste Superluminova die Tritium-Leuchtmasse ab. Das Band bekam massive Endglieder, die durchbohrten Bandanstöße verschwanden. Zum Schluss gab es Plastikgarantiekarten anstelle von Papierdokumenten, und bei der Verpackung wechselte Rolex auf die aktuelle Box. Die Referenz 16710 boten die Genfer mit drei verschiedenen Lünetten an: Schwarz, Schwarz-Rot (genannt Coke) und Blau-Rot (genannt Pepsi).

Die aktuelle GMT-Master II wurde 2005 in Gold vorgestellt. Goldmodelle erkennt man übrigens an der Ziffer Acht am Ende der Referenznummer. 2006 folgte die Bicolor-Version, und 2008 wurde die Referenz 116710LN (Lunette noir) in Stahl eingeführt – mit leicht überarbeitetem, etwas größerem Gehäuse, Keramiklunette und Triplock- statt Twinlock-Krone. Zur Freude vieler Rolex-Liebhaber wurde auch das Armband überarbeitet; es fällt heute deutlich massiver aus.

Die Variante in Stahl und Gold trug die Referenznummer 16713LN. Schon früher gab es Bicolor-Ausführungen, deren Spitznamen „Root Beer“, „Nipple Dial“ oder „Tigerauge“ kreativ auf die optischen Besonderheiten Bezug nehmen. ◀



Lesen Sie hier die Geschichte einer anderen Rolex-Ikone, der Submariner:



[www.watchtime.net/nachrichten/rolex-submariner](http://www.watchtime.net/nachrichten/rolex-submariner)

# Chronos

## IMPRESSUM:

### Chefredakteur/Publisher:

Rüdiger Bucher  
Fachmagazin Chronos  
Ebner Verlag GmbH & Co KG, Postfach 3060, 89020 Ulm  
Tel.: + 49 (0) 731 / 15 20 - 139, Fax + 49 (0) 731 / 15 20 - 171  
E-Mail: [info@watchtime.net](mailto:info@watchtime.net)  
Internet: [www.watchtime.net](http://www.watchtime.net)

### Verlag:

Ebner Verlag GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm,  
Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.  
PHG: Ebner Verlagsverwaltung GmbH,  
Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576,  
Geschäftsführer: Gerrit Klein,  
Martin Metzger (Stellvertreter), Florian Ebner  
USt.IdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE147041097  
Internet: [www.ebnerverlag.de](http://www.ebnerverlag.de)

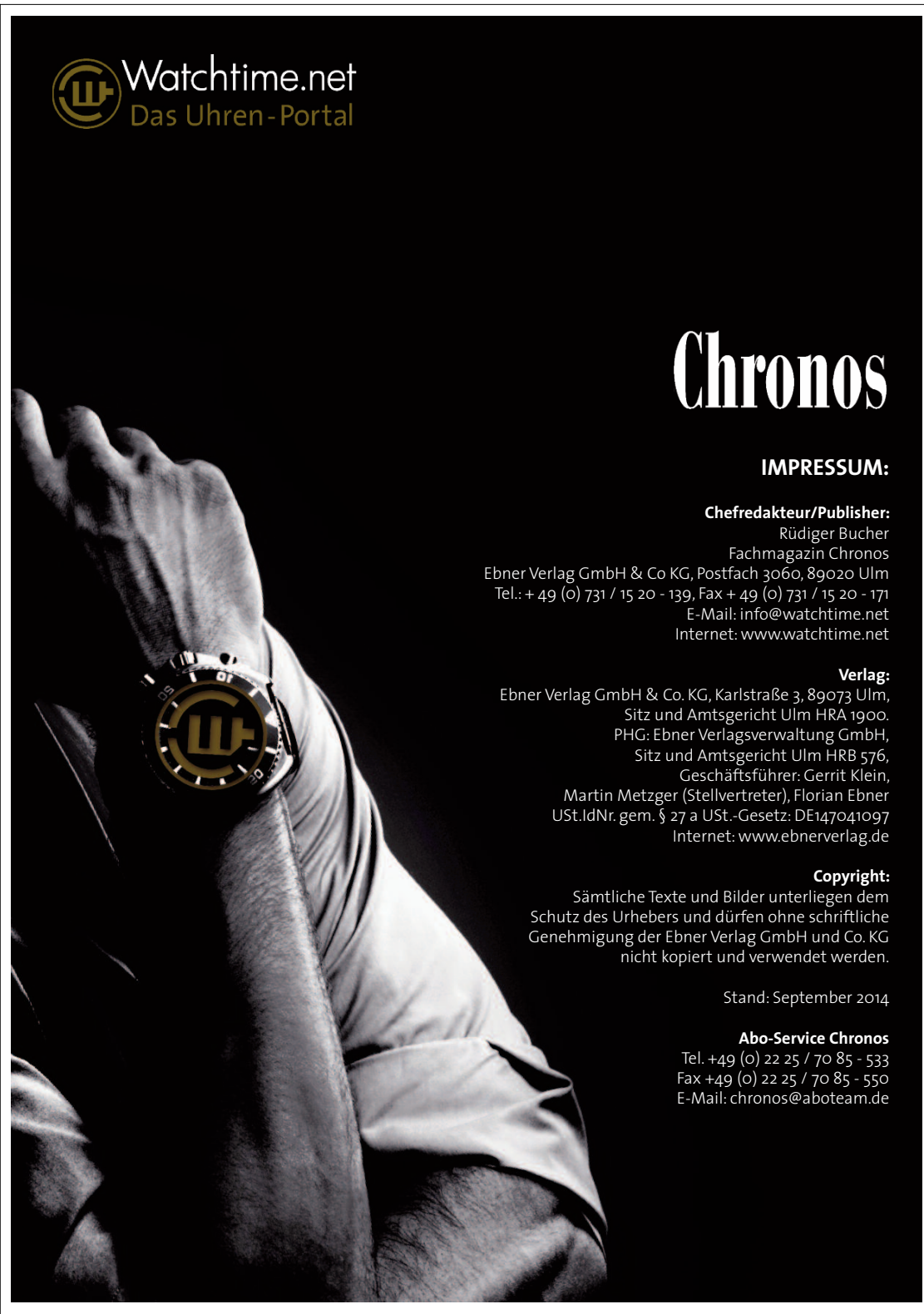
### Copyright:

Sämtliche Texte und Bilder unterliegen dem Schutz des Urhebers und dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Ebner Verlag GmbH und Co. KG nicht kopiert und verwendet werden.

Stand: September 2014

### Abo-Service Chronos

Tel. +49 (0) 22 25 / 70 85 - 533  
Fax +49 (0) 22 25 / 70 85 - 550  
E-Mail: [chronos@aboteam.de](mailto:chronos@aboteam.de)



Datum, Uhrzeit: 21.06.2016, 08:15:36  
IP-Adresse: 0.0.0.0